

12.05.2018

HNA

# Mehr Leben in die Türme

Der Förderverein Mündener Altstadt macht sich für Hagelturm und Rotunde stark

Von Bettina Sangerhausen

**HANN. MÜNDEN.** Eine dauerhafte Illumination der historischen Werrabrücke ist nicht machbar, dafür nimmt der Förderverein Mündener Altstadt jetzt Hagelturm und Rotunde ins Visier: Warum die eine Idee nicht verwirklicht werden kann und was der Verein für die Türme anbietet, erläuterten Vorsitzender Matthias Böhling, Schatzmeisterin Britta Köwing und Schriftführer Reinhard Müller.

## HISTORISCHE WERRABRÜCKE

Der Förderverein wollte die alte Werrabrücke in farbiges Licht tauchen und hatte dazu auch schon eine ganze Reihe Vorarbeiten geleistet. Ein Statik-Gutachten fiel positiv aus, aber das Problem lag bei der Abdichtung, erklärt Böhling: Für die Lampen, jeweils eine in jedem Brückenbogen, hätte man die Brücke durchbohren müssen. Allerdings sei das Bauwerk einst von oben mit einer speziellen Abdichtung versehen worden, die einerseits sehr gut sei, auf der aber andererseits kein anderes Dichtungsmaterial hätte. Würde man diese Abdichtung nun anbohren, bestünde die Gefahr, sie hinterher nicht wieder 100prozentig verschließen zu können. Auf die geplante Beleuchtung könne man allenfalls dann zurückkommen, wenn die Brücke irgendwann einmal komplett neu abgedichtet werden muss.

Lampen außerhalb der Brücke aufzustellen sei nicht möglich – mal würde das Probleme bei Hochwasser geben, mal durch die Verkabelung mit dem Denkmalschutz kollidieren.

## HAGELTURM

Nachdem das Projekt Werrabrücke also zu den Akten gelegt werden musste, habe sich der Förderverein ein neues gesucht und wurde im Hagelturm fündig. Dieser biete mit seiner Aussichtsplattform einen erstklassigen Blick über das Gesamtndekmal – die Mündener Altstadt. Allerdings ist er momentan geschlossen.



Die Rotunde: Um den Raum, den dieser Turm bietet, besser nutzen zu können, müsste ein zweiter Ausgang gebaut werden.

Foto: Bettina Sangerhausen

Eine Halmfliegen-Invasion und Nacharbeiten an der Sicherheit für die Besucher sind Gründe dafür (wir berichteten). Der Förderverein Mündener Altstadt hat nun der Stadt angeboten, die Halmfliegen zu beseitigen und im Laterengeschoss eine besonders feinmaschige Gaze einzubauen, sodass keine neuen Halmfliegen hinein können. Außerdem werde sich der Förderverein an der Erneuerung und Nachbesserung der Geländer im Treppenhaus beteiligen und sich um den Ersatz der Stahltrössen kümmern, die zum Fallschacht hin installiert sind.

## ROTUNDE

Die Rotunde am Ende der

Langen Straße fristet ein Schattendasein, unter anderem, weil sie aus Brandschutzgründen nur eingeschränkt genutzt werden darf. Da sie über keinen Notausgang verfügt, dürfen sich nur maximal 15 Personen gleichzeitig darin aufhalten. Das ist zu wenig, um dort Veranstaltungen anbieten zu können.

Darüber hatte der Rat der Stadt Hann. Münden vor fast zwei Jahren schon einmal diskutiert, ohne dass bisher allerdings etwas umgesetzt wurde. Nun sei der Förderverein mit der Stadt im Gespräch, die sehr aufgeschlossen sei.

Denkbar wäre ein Ausgang mit einer Art Feuertreppe Richtung Wallanlagen. Inwiefern ein zweiter Ausgang bar-

rierefrei gestaltet werden könnte, müsse noch geprüft werden. 30 bis 40 Personen könnten in dem Raum Platz finden, hatte es damals in der Ratssitzung geheißt.

## WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Eine weitere Idee des Vereins betrifft die Weihnachtsbeleuchtung. Bisher wird alljährlich der Hagelturm als Weihnachtskerze beleuchtet. Eine Idee ist nun, drei weitere Türme einzubeziehen, sodass am Ende vier Kerzen auf dem Adventskranz Altstadt leuchten. Hierzu müsste allerdings zunächst der Kostenaufwand ermittelt werden, der Förderverein habe Kontakt zur Mündener Gilde aufgenommen.

## HINTERGRUND



Im Hagelturm: Das Geländer im Turm muss an mehreren Stellen nachgebessert oder ausgetauscht werden. Der Förderverein Mündener Altstadt kümmert sich um einen Ersatz für diese Stahltrössen, die im Treppenhaus Besucher vor dem Sturz in den Schacht schützen sollen.

Archivfoto: Bettina Sangerhausen



Der Vorstand des Fördervereins Mündener Altstadt (von links): Ines Albrecht-Engel (Beisitzerin), Carsten Görtelmeyer (2. Vorsitzender), Britta Köwing (Schatzmeisterin), Reinhard Müller (Schriftführer), Matthias Böhling (1. Vorsitzender), Jan-Peter Canehl und Reinhard Magdeburg (Beisitzer)

Foto: Iris Hechler-Bartels Jnh

## Hintergrund

### Der Förderverein Mündener Altstadt setzt sich für den Denkmalschutz ein

Der Förderverein Mündener Altstadt wurde vor fünf Jahren gegründet und hat heute 104 Mitglieder. Sein Ziel ist die Förderung des Denkmalschutzes und die Denkmalpflege in der Altstadt von Hann. Münden. Dabei geht es dem Verein darum, die 850 Jahre alte Stadt zu bewahren und lebenswert zu erhalten. Verschiedene Angebote gehören, zusätzlich zu den jeweiligen aktuellen Projekten, zum ständigen Programm des Fördervereins:

- Er ist Ansprechpartner für Menschen, die ein Fachwerkhaus kaufen möchten oder Fragen bei der Instandsetzung eines solchen haben.
- Der Verein verleiht gegen Spende alte Musterwalzen, mit denen auf althergebrachte Art Wände verschönert werden können.
- Die Aktion „Schlaufenster“ wird vom Förderverein betreut. Er acquirit leer stehende Läden,

in deren Schaufenstern sich Vereine präsentieren können. Das verbessert den Gesamteindruck in der Innenstadt und lenkt im positiven Sinne den Blick auf zu vermietende Immobilien.

- Er unterstützt die Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt, die leer stehende Häuser kauft, saniert und vermietet, durch Spenden und durch ehrenamtliche Kooperation, etwa bei den Tagen der offenen Tür

auf den Baustellen.

- Beim Hausflohmarkt in der Tanzwerderstraße werden gespendete Gegenstände, auch Möbel, verkauft. Das Geld fließt in die Kasse des Vereins zur Finanzierung seiner verschiedenen Aufgaben.

Kontakt: info@foerdereverein-muendener-altstadt.de, weitere Infos im Internet unter www.foerdereverein-muendener-altstadt.de. (tns)